

24./25.03.2018 | Tauberbischofsheim 

Deutsche Aktiven Meisterschaften im Florettfechten

Sensationsbronze für PSV-Damenflorettteam - Marino auf Platz 11 im Einzel!

Damit hatten die kühnsten Optimisten nicht gerechnet: Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung erkämpfte sich das bravourös und leidenschaftlich fechtende Damenflorettteam des PSV Stuttgart in der Höhle des Löwen mit Zsófia Posgay, Mandy Merkert und Anja Harsányi den 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften der Aktiven.

Ohne vierte Fechterin trat die geschwächte PSV-Mannschaft unter elf Teams bei den Titelkämpfen in Tauberbischofsheim an.

Somit war klar, ein Wechsel war nicht möglich und die Mädchen mussten durchfechten. Ergänzt wurde die Mannschaft um Mandy Merkert, ehemalige C-Kaderfechterin und Zsófia Posgay, frischgebackene Junioreneuropameisterin, von der A-Jugendfechterin Anja Harsányi. Dass es ein erfolgreicher Tag werden könnte, deutete sich bereits in der Vorrunde an. Die Frauen aus Winsen wurden mit 45:12 von der Planche gefegt und auch die Girls vom SC Berlin mussten eine 45:35 Niederlage verdauen. Lediglich gegen die TG Münster setzte es eine 45:44 Niederlage, die eigentlich unnötig war.

Durch ein Freilos im Achtelfinale ging es dann unter den letzten 8 gleich richtig los. Der FC Moers, letztes Jahr auf dem Podest, war von der Papierform sicherlich das stärkere Team. Aber der PSV-Spirit versetzte Berge. Als im dritten Gefecht Mandy Merkert einen 11:3 Sieg landete und Zsófia Posgay die Moerserin Greiffer mit 7:0 abfertigte, waren die Moerser Fechterinnen nicht mehr in der Lage, das Blatt zu wenden. Mit einem deutlichen 45:34 Sieg war das Halbfinale erreicht. Mit dem FC Tauberbischofsheim wartete die A-Nationalmannschaft und es war klar, dass es da nichts zu gewinnen gab. Mit 45:17 hielt sich die Niederlage jedoch in Grenzen. Nun galt es aber gegen den OSC Berlin das „Wunder von Tauber“ mit einem 3. Platz wahr werden zu lassen. Nach dem fünften Gefecht lag das PSV-Team mit 25:19 zurück. Doch dann kam der Auftritt von Zsófia Posgay: Mit 11:0 fegte sie Jessica Kinzel förmlich von der Planche und holte einen 30:25 Vorsprung heraus, den Mandy Merkert und Anja Harsányi verbissen verteidigten. Mit einem beruhigenden 37:31 ging Zsófia Posgay in das Schlussgefecht gegen ihre Junioren-Nationalmannschaftskollegin Sofia Werner und setzte den Treffer zum klaren 45:37 Sieg und der ersehnten Bronzemedaille.

Aber auch das Herrenflorettteam enttäuschte keinesfalls und schlug sich achtbar. In der Vorrunde hatte die Mannschaft mit Salvatore Marino, Jassir Hickel, Vincent Hellmund und Jona





Straub mit einem 45:28 Sieg gegen Braunschweig und Niederlagen gegen KTF München mit 45:26 und FC Moers mit 45:37 mühelos die Direktausscheidung erreicht. Gegen den hohen Favoriten SC Berlin hielten sie bis zum Schluss mit und hatten sogar vor dem letzten Gefecht drei Treffer Vorsprung. Aber den letzten Treffer setzten die glücklicheren Berliner zum 45:44 und die Stuttgarter mussten sich mit Platz 12 zufriedengeben.

In der Einzelkonkurrenz konnte bei den Herren Salvatore Marino ein gutes Turnier abliefern. Ungeschlagen aus der Vorrunde, schlug er im 64er-K.O. den Münchner Huber mit 15:6 und im nächsten Kampf Wiemann aus Duisburg mit 15:10. Erst Nationalfechter Kahl aus Tauber-bischofsheim stoppte den PSVler unter den letzten 16 mit 15:10. Felix Märkle, noch A-Jugendlicher, legte in der Vorrunde fünf blitzsaubere Siege hin, musste dann allerdings im 64er mit einer 15:7 Niederlage gegen den Münchner Olbrich seinen Waffensack packen. Bair schaffte ebenfalls fünf Siege in der Vorrunde, war aber im 64er-K.O. körperlich nicht mehr in der Lage den Düsseldorfer Saueremann in Schach zu halten und schied ebenfalls aus. Leon Kutsyi blieb mit einem Sieg bereits in der Vorrunde hängen.

Bei den Mädchen rechnete jeder mit einer Topplatzierung von Zsófia Posgay. Aufgrund ihrer Ranglistenplatzierung war sie von der Vorrunde befreit und stieg unter den letzten 64 gegen die Hanauerin Geyer ins Turnier ein. Sehr spät fand Posgay in das Gefecht und plötzlich stand es 14:14. Eine verunglückte Parade und ein Mitstoß ihrer Gegnerin und das Turnier war beendet. Anja Harsányi musste nach zwei Siegen in der Vorrunde ebenfalls in der 64er-Direktausscheidung nach einer 15:10 Niederlage gegen die Tauberbischofsheimerin Hampel zusammenpacken. Lediglich Mandy Merkert schaffte den Sprung ins 32er-Tableau, wo sie gegen die Berlinerin Werner mit 11:15 den Kürzeren zog.

Text: Michael Kühner, Foto: Privat

Platzierungen der Herren:

11. Salvatore Marino
33. Felix Märkle
34. Stephan Bair
66. Leon Kutsyi

Platzierungen der Damen:

24. Mandy Merkert
33. Zsófia Posgay
56. Anja Harsányi

Platzierungen der Herren-Mannschaft:

12. Salvatore Marino,
Jassir Hickel,
Vincent Hellmund,
Jona Straub

Platzierungen der Damen-Mannschaft:

3. Zsófia Posgay,
Mandy Merkert,
Anja Harsányi

Externe Links:

- [Turnierverlauf Florett männlich Aktive](#)
- [Turnierverlauf Florett weiblich Aktive](#)
- [Turnierverlauf Florett männlich Team Aktive](#)
- [Turnierverlauf Florett weiblich Team Aktive](#)

